Gedenkmoment am Engelsgrab

03.11.2018

Am Samstag, 3. November 2018 versammelten sich die Religions- und KonfirmandenschülerInnen als Vorbereitung auf den Entschlafenengottesdienst auf dem Friedhof Herzogenbuchsee, um der Verstorbenen und besonders der totgeborenen oder sehr früh verstorbenen Kinder zu gedenken.



Im Volksmund werden sie oft auch Sternen- oder Engelskinder genannt. Jene Kinder, die tot zur Welt kommen oder zu früh versterben. Für die Eltern ist ein solcher Verlust eine grosse Belastung. Solche Kinder können auf dem Friedhof Herzogenbuchsee anonym oder mit der Eintragung eines Namens in einer kleinen Urne beigesetzt werden.

Die Religions- und KonfirmandenschülerInnen begaben sich im zweiten Teil des Unterrichtes zusammen mit ihren Lehrkräften zum nahegelegenen Friedhof. Jedes erhielt eine Kerze; wenn sie durch irgendetwas aufmerksam wurden, entzündeten sie die Kerze und stellten sie auf das Grab. Beweggründe waren, dass es sich um Kinder, Jugendliche, Verwandte oder Bekannte handelte oder dass ein Grab verwahrlost aussah.

Nach dem Besuch des Gemeinschaftsgrabes versammelten wir uns im Innern das Engelsgrabes und gedachten der Kinder, die nie einen Spielplatz gesehen haben, mit fünf Schweigeminuten. Mit einem Gebet verabschiedeten wir uns von den Engelskindern.

Zum Abschluss des Rundgangs liessen wir noch eine Himmelslaterne aufsteigen.





